

# NORDLICHT

Nachrichten der Evangeliumskirche

Juli bis Oktober 2008 - Nr. 205



Komm in unsre  
laute Stadt,  
Herr, mit deines  
Schweigens Mitte,  
dass, wer keinen Mut  
mehr hat,  
sich von dir  
die Kraft erbitte  
für den Weg  
durch Lärm und Streit  
hin zu deiner Ewigkeit.

© Hans von Lehndorff,  
Evangelisches Gesangbuch  
Nr. 428

Foto: Walking Man Leopold-  
straße (Monika Großmann)

stadtmensch

## Liebe Nordlicht-Leser!

Viel Grund zur Freude: München wird 850 Jahre alt. Das wird groß gefeiert. Fragt sich bloß: Muss man da mittun? Der Nachbarort Feldmoching ist ungleich älter (gegründet um 500!), das Hasenbergel dagegen gerade mal 50 Jahre. Aber ein wenig stolz dürfen wir uns auch als Münchner fühlen.

So halten wir es mit dem Propheten Jeremia, der dazu aufruft: „Suchet der Stadt Bestes, und betet für sie zum Herrn. Denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.“ (Jeremia 29, 7)

Freuen dürfen Sie sich deshalb auf die Sommer-Predigtreihe „Kirche in der Stadt“. Und wir fragen nach, wie die evangelische Kirche sich in die Stadt München einbringt. Der Bezirksausschuss 24 hat sich neu konstituiert. Da lohnt sich ein Blick auf den Stadtteil durch die Brille des bisherigen und des neuen Vorsitzenden. Und wie denken Sie über das „Mira“? Ist es Wunderwerk oder Konsumtempel?

Die Kirchengemeinde freut sich über einen runderneuerten Turm, auf einen Reformationsgottesdienst mit den „Gospelsternen“ und ein neues Kindermusical. Grund zum Feiern also auch an der Evangeliumskirche, z.B. beim Sommerfest auf der Kirchenwiese am 20. Juli. Sehen wir uns?

Erholen Sie sich gut beim Feiern, im Urlaub auf Reisen oder auf Balkonien ... und bleiben Sie gott-behütet!

Herzlichst  
Ihr Redaktionsteam

## INHALT

Editorial	2
Angedacht	3
Thema Stadtmensch	
Bunte Vielfalt	4
München feiert Geburtstag	5
Das Hasenbergel im Wandel	6
Wunderwerk oder Konsumtempel?	8
Mit Fug und Recht ein Mauerspecht	9
Kirchenmusik	10
Highlight	11
Friede sei mit Euch	12
Gottesdienste	13
Kinder und Jugend	17
Serie: Trauung	19
Diakonie Hasenbergel	20
Kurz beleuchtet	22
Freude und Leid	24
Veranstaltungen, Termine, Angebote	25

## IMPRESSUM

NORDLICHT. Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Evangeliumskirche München-Hasenbergel, Stanigplatz 11, 80933 München, Telefon 313 2659.

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Das Nordlicht erscheint dreimal im Jahr und wird durch Ehrenamtliche kostenfrei verteilt.

Auflage: 2.400. Anzeigenpreisliste Nr. 1/1999. Druck: Horn Druck & Verlag, Stegwiesenstraße 6-10, 76646 Bruchsal. Redaktion: Bernd Dürholt (Satz/Layout), Monika Großmann, Christa Jung, Ulrike Markert, Uli Seegenschmiedt (verantwortlich), Michael Steinlechner, Roswitha Weisbach (Termine).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe  
November 2008 bis Februar 2009: 29. September 2008

## Auf „Tempelreise“ in der Stadt



Sommerzeit, Reisezeit. Viele Menschen machen sich im Sommer auf den Weg, um die große weite Welt zu erkunden oder der Hektik der Stadt für ein paar Wochen zu entfliehen.

Ruhe, einfach nur irgendwo am Meer die Beine ins Wasser und die Seele baumeln lassen. Manche lassen sich auch von den kulturellen Schätzen des jeweiligen Urlaubslandes begeistern, besteigen die Akropolis oder bewundern die Pyramiden von Gizeh. In vielen Urlaubsorten besuchen Menschen ganz bewusst die Kirchen, verweilen stauend, innehaltend, betend in den Gotteshäusern. Sie faszinieren, diese heiligen Orte, diese Wohnstätten Gottes.

Im Neuen Testament findet sich noch eine ganz andere Bedeutung von „Tempel“: Im ersten Korintherbrief schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde: „Ihr seid selbst Gottes Tempel“ (1. Korinther 3,16.17). Der Mensch als Tempel Gottes trägt Gott in sich und zwar nicht nur in der Seele, sondern ganz konkret im Körper, im Leib – das mag doch manchen von uns befremden. Paulus verstand das ganz wörtlich.

Was mag das wohl für Konsequenzen haben, wenn wir Ernst damit machen, dass wir selbst, unser Körper, ein Tempel Gottes ist? Wie würde dann wohl ein entsprechender „Tempeldienst“ aussehen? Vielleicht, dass wir uns Ruhe und Entspannung oder Meditation gönnen im Urlaub, dass wir achtsam mit unserem Körper umgehen, gesünder le-

ben als im Alltag. Dass wir ein Bad im Meer genießen oder die Höhenluft bei einer Wanderung. Körperfürsorge und Seelenpflege also, aber auch Zärtlichkeit, Genuss, Freude, Zeit für den Partner, die Frau, die Kinder. „Ihr seid Gottes Tempel“ – welch neues Licht das auf uns und die Menschen um uns wirft!

Ich möchte Sie einladen, die Menschen um sich herum in diesem Licht zu betrachten. Machen Sie diesen Sommer doch mal eine ganz besondere „Tempelreise“, gleich hier in der Stadt, in der Nachbarschaft:

Wenn Sie wieder einmal unter vielen Leuten sind, sei es auf der Straße, am U-Bahnhof, in der Warteschlange an der Kasse oder auf der Rolltreppe, dann stellen Sie sich vor, Sie genießen eine kulturelle Tempelbesichtigungstour in Griechenland, Burma oder Thailand: Bestaunen Sie all die wunderschönen, unvergleichlichen Tempel – Menschen als „Tempel Gottes“ – von denen jeder in seiner Art anders, prächtig und schön ist, mancher vielleicht nicht so herausgeputzt und großartig wie der andere – und doch einzigartig, wertvoll, bewundernswert. Nehmen Sie diese einzigartigen „Wohnstätten Gottes“ einmal ganz bewusst wahr, ganz wie bei einer Touristenreise. Entdecken Sie im anderen den „Tempel Gottes“? Und wie verändert das Ihre Sichtweise auf sich selbst und auf andere Menschen? Lassen Sie sich überraschen!

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit, eine spannende „Tempelschau“ und behütete Reise-/Wege.

Ihre Pfarrerin

*Ute Kaskerf*

## Bunte Vielfalt – Ausländische Christen mitten unter uns

IKEM-InterKulturell Evangelisch in München

Pikanter Hühnertopf aus Ghana. Original ungarisches Gulasch. Krabbenchips aus Indonesien. Köstliche holländische Erbsensuppe. Heiße koreanische Frühlingsrollen und als Nachtisch gekühlte Hagebutten-suppe mit Kokoskeksen aus Skandinavien. Dazu Kaffee mit leckerem Kuchen aus Freimann – auch wer noch nicht auf einem „IKEM-Fest“ war, dem dürfte beim Lesen das Wasser im Munde zusammenlaufen!

Seit fünf Jahren feiern die evangelischen Auslandsgemeinden Münchens in der Hoffnungskirche miteinander ihren Glauben und ihre Kultur. Neben dem guten Essen sind die Feste geprägt von bunten, fröhlichen Gottesdiensten, kreativen Präsentationen und musikalischen Darbietungen. „Die IKEM-Gottesdienste sind schon immer etwas Besonderes.“, bekommt Pfarrer Norbert Ellinger öfters zu hören. Er ist Beauftragter des Dekanats München für die ausländischen Gemeinden. Als ehemaliger Pfarrer in Rio de Janeiro hat er besonderes Verständnis für die Situation von Christen fern ihrer Heimat.



„Bei Ausländern denken viele zuerst an Muslime. Aber viele der in München lebenden Ausländer sind Christinnen und Christen wie wir. Wir können viel von einan-

der lernen!“, meint er. Bei den IKEM-Festen bekommen die Besucher nicht nur einen

Geschmack für leckere Spezialitäten aus aller Welt, sondern auch vom geistlichen Reichtum der Auslandsgemeinden. Ihre Musik, die Freude an ihrem Glauben und ihr Eifer, ihn anderen weiterzugeben, sind eindrucksvoll.



Begonnen hat IKEM in den frühen 90er Jahren, zur Zeit der Lichterketten. Der evangelische

Dekanatsbezirk schuf eine Plattform, auf der sich die Auslandsgemeinden austauschen, gegenseitig unterstützen und Unterstützung erfahren konnten. So wird IKEM vermittelnd tätig, wenn Auslandsgemeinden auf der Suche nach geeigneten Räumen sind, berät durch das Evangelische Migrationszentrum in Ausländer-Rechtsfragen oder hilft auch einmal, wenn eine Verstorbene in ihr Heimatland zurücktransportiert werden muss. Ging es anfangs mehr um gemeinsame Aktionen gegen Ausländerfeindlichkeit, so zeigt man inzwischen gemeinsam Flagge als Evangelische in München.

Seit drei Jahren findet mit dem IKEM-Fest zugleich das Fest der Partnerschaften des Dekanats München statt. Die großen Gemeindepартnerschaften mit Tansania, El Salvador, Kiew und Paris präsentieren sich mit Ständen und Darbietungen. Selten hat der Blick über den Tellerrand so gut geschmeckt!

Norbert Ellinger

## München feiert Geburtstag

Jubiläumsprogramm der evangelischen Kirche in der Region München zum Stadtgeburtstag

Mit Gottesdiensten, Konzerten, Ausstellungen und Vorträgen beteiligen sich zahlreiche evangelische Gemeinden, Dienste und Initiativen an der 850-Jahr-Feier der Stadt München. Das Thema „Brücken bauen“ wird in vielerlei Gestalt umgesetzt:

Von April bis Juni lud die Evangelische Stadtakademie zur Vortragsreihe „Religionspolitik in München – Stationen der Stadtgeschichte“. Markante Punkte der Religionspolitik in München vom Alten Hof bis zur Gegenwart wurden beleuchtet, mit vielen Brückenschlägen zu heutigen Themen. Die evangelische Kirchenmusik veranstaltete in den Citykirchen Chornächte mit dem Titel „Münchner Chöre singen zum 850. Stadtgeburtstag“ im Rahmen der Langen Nacht der Musik.

Am 15. Juni fand ein ökumenischer Gottesdienst im Dom statt sowie in der Hoffnungskirche Freimann ein interkultureller Evangelischer Gemeindetag mit den evangelischen Auslandsgemeinden und internationalen Partnerschaften. Auf dem Altstadtringfest am 19. und 20. Juli beteiligt sich die Evangelische Jugend München mit den Veranstaltungen „Brücken zur Demokratie – Gespräche mit Zeitzeugen“ am Platz der Opfer des Nationalsozialismus und mit „Jung mischt auf“ auf dem Maximiliansplatz.

Anlässlich des Isarbrückenfests vom 1. bis 3. August finden in St. Lukas zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Münchner Posaunenchöre spielen beispielsweise am 2. August ab 14 Uhr auf der Ludwigsbrücke auf verschiedenen Abschnitten und bilden

so eine Klangbrücke über die Isar. Am 3. August veranstaltet St. Lukas ein Suppenfest. Daran beteiligen sich viele verschiedene Gemeinden, Gruppierungen, Vereine, Initiativen und karitative Einrichtungen, die an einer „Langen Tafel“ Suppen austeilen. Beteiligte der evangelischen Kirche sind unter anderem die Evangelische Jugend München, die Kreuzkirche, die Kirchenküche der Versöhnungskirche-Harthof und das Diakoniewerk Maxvorstadt.

Mehr Informationen unter [www.muenchen-evangelisch.de](http://www.muenchen-evangelisch.de).

Gabriele März  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Ausgewählte Veranstaltungs-Tipps:

*Samstag, 19. Juli, 21:00 – St. Matthäus:*

Festkonzert „850 Jahre München“ mit Bachs Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ u.a. mit dem Münchner Motetten Chor und Bläserensemble – Eintritt frei

*Samstag 19. Juli, 14:30 – Altstadtringfest*

Altstadtring/Hofgarten/Englischer Garten  
„München läuft ...!“

Integrativer Stadtlauf für Menschen mit und ohne Behinderung

(Altstadtring, Hofgarten, Englischer Garten)

*Sonntag, 26. Oktober, 18:00 – Marienplatz:*

„Gebet für München“. Christen, Juden, Muslime und andere Religionsgemeinschaften beten für ein friedliches Zusammenleben

## Das Hasenberg im Wandel



Dr. Rainer Großmann, Bezirksrat, bis zum Frühjahr 2008 Vorsitzender des Bezirksausschusses 24

Die Siedlung Hasenberg wurde in den Jahren von 1960 bis 1969 gebaut. Größere Veränderungen gab es erst 20 Jahre später, nachdem vom Stadtrat das Entwicklungskonzept Hasenberg beschlossen wurde.

### Was sollte mit dem Entwicklungskonzept Hasenberg erreicht werden?

In erster Linie ging es darum, zusätzliche Wohnungen am Hasenberg zu errichten. In fünf ausgewählten Teilbereichen sollten auf bereits asphaltierten Garagenhöfen die neuen Gebäude entstehen. Die Bewohner und der Bezirksausschuss waren über die 1993 durchgeführten Haushaltsbefragungen und den Stadtteilarbeitskreis in diese Entwicklungsmaßnahme eingebunden.

### Wie ist der aktuelle Stand der Nachverdichtungsmaßnahmen?

Die Neubaumaßnahmen an der Kiene- und Aschenbrennerstraße sind abgeschlossen. An der Petrarcastraße wurden drei Zusatzbauten errichtet, zwei weitere sind in Planung. An der Blodigstraße sind die Neubaumaßnahmen in vollem Gang. Zusätzliche Gebäude sind an der Aschenbrenner- und Grohmannstraße geplant.

### Was soll damit erreicht werden?

Ein wichtiges Ziel ist, dass verstärkt junge Familien ans Hasenberg ziehen sollen. Beim Pilotprojekt Kienestraße sollten die

Wohnungen bevorzugt an Hasenbergler oder ehemalige Hasenbergler vergeben werden. Insgesamt soll durch die neuen Wohnungen die Mieterstruktur verbessert werden.

### Wie hoch ist der Anteil an Sozialwohnungen am Hasenberg? Hat er sich durch die Nachverdichtung verändert?

Ursprünglich bestand die Siedlung Hasenberg ausschließlich aus Sozialwohnungen. Nach Ablauf der Bindungsfrist sind in den letzten Jahren viele Wohnungen in freifinanzierte Wohnungen umgewandelt worden. Da bei den Nachverdichtungsmaßnahmen mindestens 40% der Wohnungen im sozialen Wohnungsbau errichtet werden müssen, liegt der Anteil der Sozialwohnungen heute immer noch weit über 50%. Das Hasenberg ist damit der Stadtteil in München mit dem höchsten Anteil an Sozialwohnungen.

### Was bedeutet das für den Stadtteil?

Die Zahl an Menschen mit Migrationshintergrund ist sehr hoch und wird in Zukunft eher zu- als abnehmen.

*Welche Maßnahmen wurden von der Stadt ergriffen, um das Zusammenleben im Stadtteil zu verbessern?*

1999 wurde das Hasenberg in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Bis 2005 konnten mit Hilfe dieses Programms eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt werden, die zumindest in Teilbereichen zu einer Verbesserung der Integration geführt haben. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang der Ausbau des Stadtteilcafés „Treffpunkt“, der Neubau der „Jungen Arbeit“, die Errichtung des Erlebnisspielplatzes sowie die Einrichtung einer mehrsprachigen Bibliothek in der Thelottschule.

### Was konnte nicht verwirklicht werden?

Weder durch das Entwicklungskonzept Ha-

senbergl noch durch das Programm „Soziale Stadt“ konnte die Neugestaltung des Einkaufszentrums an der Blodigstraße erreicht werden, obwohl dies immer zu den Hauptforderungen des Bezirksausschusses gehört hat. Erfreulicherweise gibt es seit diesem Jahr Planungen, die an der Blodigstraße nicht nur die Neugestaltung des Einkaufszentrums beinhalten, sondern auch die Errichtung einer Mittelpunktsbibliothek für den Münchner Norden und eine Außenstelle der VHS.

### **Was war die größte Errungenschaft für das Hasenberg?**

Die wichtigste Infrastrukturmaßnahme seit Errichtung der Siedlung Hasenberg war der Bau der U-Bahn nach Feldmoching. Damit wurde eine schnelle und sichere Anbindung an die Innenstadt geschaffen, die von vielen Bewohnern genutzt und geschätzt wird.



Markus Auerbach (35, rk) lebt in Feldmoching und ist als Rechtsanwalt im Bau-, Planungs- und Liegenschaftsrecht tätig. Seit seiner frühen Jugend setzt er sich in einer Bürgerinitiative für einen lebenswerten Münchner Norden ein.

Markus Auerbach ist zum neuen Vorsitzenden des Bezirksausschusses 24 gewählt worden. In dieser Funktion wird er das Leben im Stadtteil verantwortlich mitgestalten. Wir haben ihn dazu für Sie interviewt.

### **Was hat Sie bewogen als BA-Vorsitzender zu kandidieren? Was würden Sie gerne für den Stadtteil erreichen?**

Bezirksausschüsse dienen der Erörterung und Durchsetzung stadtbezirksbezogener Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, wobei gesamtstädtische Belange zu beachten

sind. Das aktuell wichtigste Ziel ist, das Zentrum an der Blodigstr. – Ecke Dülferstr. möglichst rasch wieder mit attraktiven Geschäften zur wohnortnahen Versorgung, einer Mittelpunktsbibliothek und einer Volkshochschule zu bestücken. – Die Zeit drängt. Die Bewohner des Hasenberg sind statistisch die eifrigsten Bibliotheksbenutzer in ganz München. Der Grünzug Feldmochinger Anger im Westen des Hasenberg soll attraktiv gestaltet werden.

### **Wie bewerten Sie die Nachverdichtung im Stadtteil? Wie können Menschen, die hier leben davon „profitieren“? Wo sehen Sie Nachteile?**

Die Nachverdichtung ist zweischneidig. Einerseits verliert das Hasenberg von seiner optischen Großzügigkeit. Andererseits führt sie teilweise zur architektonischen Attraktivierung des Straßenbildes. Für die Neuzuzüge ist sie eine Chance, eine Bleibe zu angemessenen Bedingungen zu finden. Der Landschafts-Verbrauch wird vermindert.

### **Welche Bedeutung und Funktion hat Kirche für die Menschen am Hasenberg?**

Sie ist Ort der Begegnung und Gemeinschaft für die Menschen am Hasenberg. Mit ihren leicht zugänglichen Angeboten für viele Lebenslagen hat sie eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

### **Welche Möglichkeiten sehen Sie, damit Kirche und Kommune gemeinsam Leben gestalten hier im Stadtteil?**

Die Kirchengemeinden sind häufiger Gastgeber für Bezirksausschuss-Sitzungen. Aufgrund ihres innigen Zugangs zu den Menschen erkennt die Kirche gesellschaftliche Entwicklungen sehr früh und bringt sie zur Sprache. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

## MIRA – Wunderwerk oder Konsumtempel?

Für das NORDLICHT gab sich Kirchenvorsteher Michael Steinlechner auf Stimmenfang

Auf der Nordheide hat das „Mira“ eröffnet. Den Kunden gefällt die neue Einkaufsmöglichkeit vor der Haustür offensichtlich.



MIRA – West

Ein **junger Vater** vom Hasenberggl meint: „Der Bau ist außen zwar recht würflich, aber innen o.k. Man kann gut essen und endlich haben wir einen guten Technikladen hier.“

Frau **Fehrer** vom Harthof schwärmt: „Man hat es nach mir benannt – mein Vorname ist Mira! Es ist einfacher erreichbar als das OEZ und man kann sich hier wohlfühlen“. Für ihren kleinen Sohn ist natürlich McDonald's ganz besonders wichtig.

Rentnerin **Hildegard Ostermeir** ist noch euphorischer. Sie kommt zweimal wöchentlich vom Hart und hat auch schon Freundinnen mitgebracht. „Ich finde hier viele Läden, in denen ich schon seit Jahren einkaufe. Die Preise sind angemessen, es gibt viele Sonderangebote. Auch die Cafés sind wunderschön. Die Architektur ist wunderbar und die Luft viel besser als im OEZ – das ist jetzt für mich gestrichen.“

**Helena, Shirin** und **Didem**, drei Mädels von der Nordheide kommen regelmäßig. „Hier gibt es alles, was wir brauchen. Wir lieben vor allem die Kleider-Geschäfte und alles, was mit Essen zu tun hat.“ Dabei genießen sie gerade ihre Schokofrüchte. „Es gibt Angebote für Jung und Alt, es ist eine totale Verbesserung für den Stadtteil. Jetzt ist es nicht mehr so langweilig hier. Den Vorplatz könnte man vielleicht noch begrünen, der ist so leer.“

Frau **Schindler** von „Fisch Maier“ kommt aus Regensburg und arbeitet jetzt hier. „Es ist hier sehr schön und langsam entwickelt sich auch Stammkundschaft. Allerdings müssten insgesamt noch mehr kommen, noch läuft es nicht so gut.“ Ihr Imbissstand fällt durch das große Kreuzifix am Eingangsbereich gleich auf! „Das Kreuz wurde bisher nur positiv wahrgenommen“, sagt sie.

Pizzabäcker **Cicco** von „Ciccos Pasta“ sieht es ähnlich: „Im Moment läuft es noch schlecht. Aber das ist normal bei Neueröffnungen. Ich habe auch schon Center erlebt, wo das noch schleppender war. In zwei Jahren brummt's hier“. Er selbst wohnt in Germering, ist positiv überrascht von der Kundschaft. „Es kommen auch viele ältere Ehepaare und Familien, viele sind schon Stammkunden.“

Und die Sicherheitskräfte des Hauses erklären, dass im „Mira“ alles ruhig ist. „Wir haben schon dafür gesorgt, dass bestimmte Gruppen hier keinen Platz finden“.



## Mit Fug und Recht ein Mauerspecht

Seit Ende April ist der Kirchturm der Evangeliumskirche eingerüstet und „weiß gewandet“ Kirchturm. Was sich hinter der Verkleidung abspielt und woher der zum Teil erhebliche Baulärm rührt, darüber gibt Ihnen der Artikel ein bisschen Aufschluss.

Seit 5. Mai sind die „Mauerspechte“, Mitarbeiter der Firma Kraschinski aus Essen, mit der Sanierung des Kirchturms beschäftigt. Zunächst wurde die Verfugung der Klinker unter die Lupe genommen. Schadhafte Fugen wurden ausgebohrt und beschädigte Ziegel aus dem Mauerwerk entfernt.

Insgesamt müssen 4-5 % der Klinker erneuert werden. Zum Teil sind das einzelne Steine auf einer großen Fläche, die ausgetauscht werden, zum Teil aber auch ganze Abschnitte, wie zum Beispiel am Eingang zum Pfarramt.

Dabei blieb auch das Mauerwerk zum anschließenden Pfarramt und Treppenhaus nicht unverseht, dort, wo der Kirchturm direkt an die Gebäudemauer anschließt – so dass es jetzt vom Treppenhaus im Pfarramt ein Guckloch nach draußen gibt.



Eine letzte große und laute(!) Maßnahme wird sein, den Kirchturm an der Durchgangsseite mit eingebohrten Eisenstangen wieder fester im Boden zu verankern.

Auch wenn der Eingriff in die Mauersubstanz nicht allzu erheblich ausfiel, ist die Statik des Turms doch nicht mehr optimal – deshalb werden wir wohl in den nächsten 4 Wochen auf das Läuten der Kirchenglocken verzichten müssen. Mitte bis Ende Juli werden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein, so dass wir uns zum Gemeindegottesdienst an einem frisch „gelifteten“ Kirchturm erfreuen können.

Wir danken allen, die so tapfer den zum Teil erheblichen Baulärm ertragen haben! Wir danken auch allen, die sich bisher an der Renovierung mit einer Spende beteiligt haben – sei es über die Aktion „goodselfers“ oder mit einer Überweisung auf unser Spendenkonto bei der Stadtsparkasse München BLZ 701 500 00, Konto 36-108 488, Stichwort „Kirchturm“. Übrigens liegen auch im Eingangsbereich der Kirche vorbereitete Überweisungsträger für Ihre Kirchturmsspende bereit.

um



## Anna Schorr neue Kantorin



Als ich vor zwei Monaten die Orgelmeisterklasse an der Musikhochschule München abgeschlossen hatte, war ich gerade auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Und siehe da, sie haben nicht lange auf mich

warten lassen. So kam es, dass ich ab Juli 2008 die Kirchenmusik an der Evangeliumskirche gestalten darf.

Was erwartete mich, als ich im Mai einen Gottesdienst in der Evangeliumskirche „probe“ gespielt habe? Eine junge, dynamische Pfarrerin, eine nette Gemeinde, eine erst vor kurzem überholte dreimanualige Orgel, gute Akustik – viele Voraussetzungen, die eine gute, abwechslungsreiche Arbeit ermöglichen.

Apropos Abwechslung – schon aus meinem Lebenslauf merkt man, dass sie für mich eine große Rolle spielt. In Moskau geboren, kam ich mit 13 Jahren nach München, um ein Jungstudium in Klavier aufzunehmen. Später ließ ich mich von Alter Musik (Cembalo) und Orgel begeistern.

### Die „Gospelsterne“ am Reformationstag

Am 31. Oktober 2008 werden um 19:00 Uhr in der Evangeliumskirche die 14 Gemeinden des Prodekanatsbezirks München-Nord mit dem bekannten Chor „Gospelsterne“, Gewinner des Gospelaward 2005 in Berlin, unter Leitung von Eric Bond den Reformationstag feiern. Für die rund 100 Chormitglieder bedeutet Gospel weit mehr als Singen – Gospel ist der Ausdruck ihrer

Inzwischen übe ich verschiedene Tätigkeiten aus: ich unterrichte Klavier, leite zwei Chöre, spiele Konzerte.

Insbesondere freue ich mich auf meine angenehme Pflicht, Konzerte an der Evangeliumskirche zu leiten und auch selbst zu geben. Von der „Heiteren Königin“ mit fröhlicher Musik aus aller Welt über Vokal- bis Kammermusik zu verschiedensten Anlässen und Leitsätzen, auch in ungewöhnlichen Besetzungen – ich freue mich schon auf die unendliche Vielfalt der Musik und natürlich ganz besonders auf Sie als Zuhörer!

Zu Beginn eines Konzerts sage ich gerne ein Paar kurze Worte zu den Komponisten – bei der Gelegenheit lässt sich gut die eine oder andere Anekdote einbauen, was insgesamt zu einem prägnanten Erlebnis wird und das Verständnis von Musik verbessert.

„Bei einer andächtigen Musik ist allezeit Gott mit seiner Gnade Gegenwart“. Das hat Johann Sebastian Bach als Randbemerkung in seine Bibel eingetragen. In diesem Sinne wünsche ich uns eine schöne gemeinsame Zeit!

Anna Schorr

Seele mit ihren Stimmen, ihren Händen, ihrem ganzen Körper. Gospel ist Leben und Erleben der biblischen Botschaft.



# Sommerfest der Evangeliumskirche

**Sonntag, 20. Juli 2008 ab 10 Uhr**

## **Beginn mit Familiengottesdienst auf der Kirchenwiese**

mit Band „Just Believe“ und Posaunenchor  
Vorstellung des neuen Konfirmandenkurses

**anschließend  
buntes Programm für Jung und Alt:**



### **Mittagessen**

mit Gebrülltem und Getränken

### **Angebote für die Kinder**

Schminken, Wettspiele u.v.m.

Unterhaltungsmusik  
zu Kaffee und Kuchen

Flohmarkt und Zauberer

Eine-Welt-Stand - Büchertisch

Informationen zur Kirchturmsanierung

-- Bei schlechtem Wetter in Kirche und Grüß-Gott Haus! --

## Friede sei mit Euch

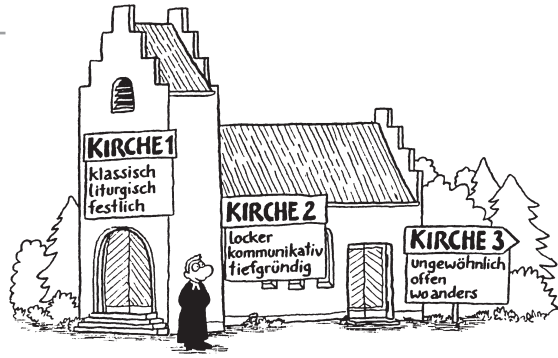
Neue Gottesdienstordnung eingeführt

Sie werden bemerkt haben, dass in der letzten Zeit einiges anders ist als gewohnt. Der Kirchenvorstand hat eine überarbeitete Ordnung für den Gottesdienst beschlossen. Dabei wurde zunächst hinterfragt, welchen Ursprung und welchen Zweck jedes liturgische Element im Gottesdienst hat. Auffällige Neuerungen sind:

Zu Beginn begrüßt der Pfarrer/die Pfarrerin die Gemeinde mit „Friede sei mit Euch“, die Gemeinde antwortet mit „Friede sei mit Dir“. Das ist einfacher und zeitgemäßer als die bisherige Begrüßungsformel „Der Herr sei mit Euch – und mit Deinem Geiste“.

Eine inhaltlich sehr interessante Neuerung ist das Vorbereitungsgebet (Besinnung). Es dient dem „Ankommen vor Gott“, der Klärung des Verhältnisses zu ihm. Ein klassisches „Sündenbekenntnis“, das von der Schuldhafteigkeit des Menschen ausgeht, empfinden viele Kirchenbesucher geradezu als belastend. Es entspricht auch nicht mehr unserem modernen evangelischen Menschen- und Gottesbild. Es geht hier nicht nur um Schuldeingeständnis, um schlechtes Gewissen, sondern darum, sich so, wie man ist, für die Begegnung mit Gott zu öffnen. Deshalb wird das alte Schuldbekenntnis nun durch eine offene Gebetsformel mit Gnadenzusage ersetzt.

Der Eingangpsalm (Introitus) wird nicht mehr gesungen, sondern gesprochen. Die Tradition des alttestamentarischen Psalmgebetes war uns aber wichtig und bleibt erhalten. Es gab im KV Befürworter der gesungenen Form, doch kam man letztlich



zur Ansicht, dass diese oft schwierige Melodieführung selten wirklich gut klingt und gerade für „fremde“ Kirchenbesucher eine schwierige Herausforderung ist.

Während der Biblischen Lesung bleibt die Gemeinde künftig nicht mehr stehen. Diese Ehrbezeugung vor der Schrift wird traditionell nur bei Evangelienlesungen gemacht, häufig kommen aber auch andere Schrifttexte zur Lesung. Das Sitzen erleichtert dagegen das Textverständnis. Dafür soll künftig beim Totengedenken aufgestanden werden. Die Mitteilung über verstorbene Gemeindeglieder soll losgelöst werden von den bloßen Fakten der Abkündigungen. Deshalb werden sie künftig in feierlicherem Rahmen gehalten; die Gemeinde erhebt sich dazu.

Und schließlich kommt nach der Predigt eine Stille. Es ist der Moment, in der die Gedanken der Predigt nachhängen können, wo man Ruhe findet, eigene Gebete formuliert. Mut zur echten Stille, zum tatsächlichen Nichtstun ist in unserer hektischen Welt heute gar nicht so selbstverständlich und einfach.

Und noch ein Hinweis: Das „Amen“, mit dem jedes Gebet schließt, soll deutlich von der Gemeinde als Antwort auf das Gebet gesprochen werden.

ms

# Gottesdienste

in der Evangeliumskirche, Stanigplatz 11  
und in der Simeonskapelle im Wohnstift Augustinum-Nord, Weitlstraße 66

## Juni 2008

### 6. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>29.6.</b>	9:30 <i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
		☕ anschließend Kirchenkaffee	
		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler
		mit Abendmahl (Traubensaft)	

## Juli 2008

### 7. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>6.7.</b>	9:30 <i>Evangeliumskirche</i>	Markert
		mit Abendmahl (Wein)	
		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Markert

### 8. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>13.7.</b>	9:30 <i>Evangeliumskirche</i>	Hildmann
		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Hildmann
<b>Freitag</b>	<b>18.7.</b>	19:00 <i>Simeonskapelle</i>	Markert und Team
		✞ Andacht in anderer Form - Frauenliturgie	

### 9. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>20.7.</b>	10:00 <i>Evangeliumskirche</i>	Markert
----------------	--------------	--------------------------------	---------



- ☺ Familiengottesdienst Kirchenwiese  
Vorstellung der Konfirmanden 2009
- 🎵 mit Band „Just Believe“ und Posaunenchor  
Gemeindegottesdienst  
mit buntem Programm
- ☕ Mittagessen und Kaffee / Kuchen  
Flohmarkt und Zauberer  
Eine-Welt-Stand und Büchertisch

		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Linhardt
--	--	-----------------------------	----------

### 10. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>27.7.</b>	9:30 <i>Evangeliumskirche</i>	Seegenschmiedt
		11:00 <i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt
		mit Abendmahl (Wein)	

# August 2008

Die Stadt München feiert von Mai bis September ihren 850. Geburtstag unter dem Titel „Brücken bauen“ mit einem großen Programm. Anlass genug, die diesjährige Sommer-Predigtreihe unter das Thema „Kirche in der Stadt“ zu stellen.

11. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>3.8.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Traubensaft) <b>1. Fremde Heimat-Stadt</b> Suchet der Stadt Bestes zu Jesaja 29,4-14	Leser
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Leser

12. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>10.8.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> <b>2. Schmelztiegel Stadt</b> Zusammenleben der Kulturen zu Apostelgeschichte 17,16-34	Hildmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hildmann

13. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>17.8.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> <b>3. Brennpunkt Stadt</b> Not fordert heraus zu Matthäus 25, 35-40	Markert
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Markert

14. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>24.8.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> <b>4. Stadt-Marktplatz der Religionen</b> Synagoge, Kirche, Moschee zu 1. Korinther 9, 19-23	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt

15. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>31.8.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> <b>5. Stadt-Visionen</b> Die Hütte Gottes bei den Menschen zu Offenbarung 21, 1-7  anschließend Kirchenkaffee	Eberle
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Traubensaft)	Eberle

# September 2008

## 16. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>7.9.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Maushake
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Maushake

## 17. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>14.9.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler
<b>Freitag</b>	<b>19.9.</b>	19:00	<i>Simeonskapelle</i>	Markert und Team
			☩ Andacht in anderer Form - Frauenliturgie	

## 18. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>21.9.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Markert
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Markert

## 19. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>28.9.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Markert
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Wein)	Markert

# Oktober 2008

## Erntedankfest

<b>Sonntag</b>	<b>5.10.</b>	10:00	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Traubensaft)	Markert
----------------	--------------	-------	---	---------






☺ Familiengottesdienst mit der  
🎵 Band „Just Believe“  
Bitte bringen Sie Erntedank-Gaben (Obst,  
Gemüse, Kaffee oder Blumen) mit, um den  
„Danke-Tisch“ zu schmücken  
anschließend kleines Erntedankfest  
Herbstmarkt und Eine-Welt-Verkauf

		11:00	<i>Simeonskapelle</i> Ökumenischer Gottesdienst	Dr. Mädler/Gnau
		17:00	<i>Evangeliumskirche</i> Konzert mit dem 🎵 Zitherorchester München-Pasing	

## 21. SONNTAG NACH TRINITATIS

<b>Sonntag</b>	<b>12.10.</b>	10:30	<i>St. Nikolaus</i> Ökumenischer Gottesdienst	Seegenschmiedt Hermann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hildmann

22. SONNTAG NACH TRINITATIS				
<b>Sonntag</b>	<b>19.10.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Markert
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> mit Abendmahl (Traubensaft)	Markert
Freitag	24.10.	19:00	<i>Simeonskapelle</i>	Markert und Team
			Andacht in anderer Form – Frauenliturgie	
23. SONNTAG NACH TRINITATIS				
<b>Sonntag</b>	<b>26.10.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Linhardt
			anschließend Kirchenkaffee	
Achtung Zeitumstellung!		11:00	<i>Simeonskapelle</i> Ökumenischer Gottesdienst	Dr. Mädler/Gnau
Reformationsfest				
Freitag	31.10.	19:00	<i>Evangeliumskirche</i> Gottesdienst der 14 Kirchengemeinden im Prodekanatsbezirk München Nord  mit den Gospelsternen unter Leitung von Eric Bond	Seegenschmiedt

## November 2008

24. SONNTAG NACH TRINITATIS				
<b>Sonntag</b>	<b>2.11.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Dr. Schneider- Böklen
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Schneider- Böklen
DRITTLLETZER SONNTAG				
<b>Sonntag</b>	<b>9.11.</b>	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Seegenschmiedt

### 70 Jahre Reichspogromnacht

Die Novemberpogrome 1938 (bezogen auf die Nacht vom 9. auf den 10. November auch Reichspogromnacht oder Reichskristallnacht genannt) waren eine vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Zerstörung von Leben, Eigentum und Einrichtungen der Juden im gesamten Deutschen Reich. Dabei wurden vom 7. bis 13. November 1938 etwa 400 Menschen ermordet oder in den Tod getrieben. Ab dem 10. November wurden ungefähr 30.000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert, wo nochmals Hunderte ermordet wurden oder an den Haftfolgen starben. Fast alle Synagogen und viele jüdische Friedhöfe in Deutschland und Österreich wurden zerstört.[1]

Die Pogrome markierten den Übergang von der Diskriminierung und Ausgrenzung der deutschen Juden seit 1933 zur systematischen Verfolgung, die knapp drei Jahre später in den Holocaust an den europäischen Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten mündete.

11:00 *Simeonskapelle*

Seegenschmiedt



# Eine Abenteuerreise in die Zeit der Gospel-Musik

Für das Kindermusical „Gospel Express“ im Herbst dieses Jahres werden Mitspieler gesucht. Die Kapernaum- und Bethanienkirche sowie die Evangeliumskirche führen zum dritten Mal gemeinsam ein Musical auf. Dabei wird die „Gospel-Musik“ im Mittelpunkt stehen.

Es werden wieder superflotte Lieder einstudiert. Dazu gehört natürlich auch ein spannendes Spiel, das bestimmt viel Spaß macht.

Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, bei dem Musical mitzumachen. Die Proben beginnen nach den Sommerferien im September. Die Aufführungen werden am 8. und 15. November 2008 sein.

## Was sind Gospels?

Das Wort Gospel kommt aus der englischen Sprache und heißt Evangelium, Gute Nachricht. Die Gospelmusik bezeichnet christliche afro-amerikanische Musik des 20. Jahrhunderts. Wir denken dabei meist an Spirituals. Sie erzählen von dem Leben der afrikanischen Sklaven, welche ab dem 17. Jahrhundert von Afrika in die Südstaaten der USA verschleppt wurden. Dort mussten sie auf großen Tabak- und Baumwollplantagen arbeiten. Die Arbeit war sehr hart und selbst kleinste Vergehen wurden brutal bestraft.

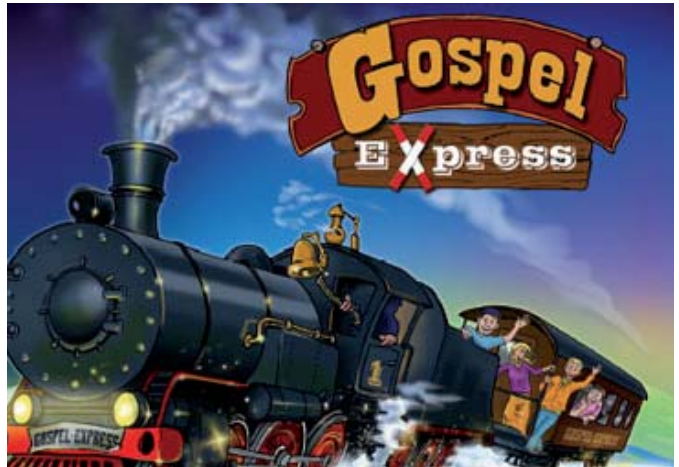
Erster Probetermin:

Freitag 19. September 16:00–17:30

Evangeliumskirche im Grüß-Gott-Haus,  
Stanigplatz 10

Die Anmeldungen bekommt ihr über eure Religionslehrer in den Grundschulen oder direkt in den Pfarrämtern.

Auf Euer Mitmachen freuen sich  
Christine Hilper, Ursula Huttner und  
Gemeindereferentin Christa Jung



Im Gottesdienst erfuhren die Sklaven von der Befreiung des Volkes Israel und dessen Sklavendasein. In Jesus erkannten sie einen Bruder, der wie sie geschlagen und gekreuzigt wurde. So entdecken sie viele Parallelen zu ihrem Leben. Später entstanden eigene Kirchen für die Sklaven. Und es war ganz natürlich, dass sie aus ihrer afrikanischen Heimat Elemente in den Gottesdienst übernahmen. Musik, Tanz und Gesang wurden zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Liturgie. Die Gospel (Spirituals) entstanden in freier Improvisation und wurden auch im Alltag gesungen.

Christa Jung

## Abenteuer für Mayas, Wikinger, Hunnen und andere Völker

Bericht vom Pfingstzeltlager der Jugend in Königsdorf

Es waren einmal fünf Stammesführer. Sie schlossen sich zusammen und veranstalteten ein großes Lager. Jeder von ihnen sollte die Möglichkeit haben, den Teilnehmern einen Tag lang die Kultur und Tradition seines Volkes näher zu bringen. Das Lager zu errichten stellte sich als schwierig heraus, sodass die eine oder andere Unterkunft erst nach mehreren Versuchen stand.



Zuerst erhielt der Stammesführer der Maya das Wort. Da sich dieses Volk gewöhnlich im Urwald aufhält, wurden den Teilnehmern entsprechende Aufgaben in den umliegenden Wäldern gestellt. Sie mussten reißende Ströme auf Baumstämmen überqueren, barfuß und blind einem Seil folgen, welches sie durch das Unterholz führte. Am nächsten Morgen wurden die Jugendlichen von der Wikinger-Königin geweckt. Diese nahm sie auf eine Rafting-Tour auf der wilden Isar mit. Die Gefolgschaft konnte sich von der Reinheit des Flusses überzeugen, indem sie nach Krebsen und kleinen Fischen suchte. Wie bei den Wikingern üblich, beendete man den Tag am Lagerfeuer mit Geschichten und Stockbrot.

Als reitendes Volk durften sich am nächsten Tag die Hunnen von ihrer besten Seite zeigen. Da aus diversen Gründen jedoch nicht genügend Pferde zur Verfügung standen, wurden die Teilnehmer zu Fuß auf den „Zwiesel“ geführt. Dabei wurde manchem die Strapazen eines wandernden Volks schnell bewusst. Dafür wurde der Abstieg mit einer Sommerrodelbahn vom

Blomberg verkürzt. Beim Nachtgeländespiel kam es dann auf Taktik, Durchhaltevermögen und erfolgreiches Anschleichen an, um die wertvollen Korken zu schmuggeln.

Bei den Ägyptern durfte die Gruppe zunächst ihr bisheriges Wissen über dieses Volk unter Beweis stellen. Dabei musste sie altertümlichen Pfeil-Symbolen im Wald folgen. Neben-

bei lernte man die Urform des „Baseball“ kennen. Die Kelten führten die Gruppe dann am einzig verregneten Tag in das Erlebnisbad Trimini. Dabei maß man sich im Ritterkampf, Extrem-Wasserrutschen und Wasserball.

Das Lager beendete man gemeinsam, wobei jedes Zelt eine eigene Darbietung von Spiel, Sketchen oder Tanz darbot. Alles in allem waren am Ende nicht nur die Stammesführer sehr von diesem Lager angetan, auch die Teilnehmer konnten sich voll für diese Woche im Zeltlager begeistern. Auf ein baldiges Wiedersehen, das Leiterteam Andi, Betzi, Conny, Daniel und Bene.

## Die Liebe – eine Himmelsmacht

Gedanken zur Trauung von Ulrike Markert

*Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme Gottes, so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.*

*Aus dem Hohelied Salomos 8,6–7*

Die Liebe ist eine Erfindung Gottes. In der Bibel wird Gott selbst immer wieder als „die Liebe“ bezeichnet, voll feuriger Leidenschaft und brennender Sehnsucht nach uns Menschen. Sogar dem Tod setzt sie sich aus. Gibt sich vollkommen hin für den Anderen – geht bis zum Äußersten. Aber auch da endet Gottes Liebe längst nicht. „Liebe ist stark wie der Tod“ – ja sie überwindet ihn sogar.

„Gott ist ein glühender Backofen voller Liebe“, hat Martin Luther gesagt. Wie wunderbar ist es, wenn zwei Menschen diese göttliche Liebe erfahren und in der Liebe zueinander erleben dürfen! „Hohe Zeit“ ist das, Festzeit. Davon leitet sich das Wort „Hochzeit“ ab. „Hohe Zeit“ ist es, wenn zwei Menschen ihre Liebe zueinander feiern und sich trauen lassen. „Trauung“: „trauen“, „vertrauen“: ich traue meinem Partner. Ich „vertraue“ ihm, dass er nur das Beste für mich will und ich „traue“ uns zu, dass wir unseren Lebensweg gemeinsam meistern – durch alle Höhen und Tiefen. Bei einer „Trauung“ in der Kirche kommt das zum Ausdruck: Ein Brautpaar traut sich, das Wagnis einer lebenslangen Partnerschaft einzugehen – und vertraut dabei auf Gott, der Liebe ist und schenkt und diesen Lebensweg segnet und begleitet.

In diesem Sinne versprechen die Brautleute einander die Treue bei der Trauung. Der Pfarrer/die Pfarrerin spricht ihnen Gottes Segen und Begleitung zu auf ihrem Weg und die Gemeinde betet für das Gelingen

und das Glück dieser Ehe, sowie allen menschlichen Zusammenlebens.

Freilich – grenzenlos wie Gottes Liebe ist unsere menschliche Liebe nicht. Menschsein schließt immer auch die Möglichkeit des Scheiterns ein. Auch eine Ehe kann zerbrechen. Die Botschaft des Evangeliums aber ist, dass Gott uns – um Christi Willen – gnädig ansieht; dass er uns vergibt, wenn wir ihn darum bitten und dass er immer wieder neu mit uns anfängt. Daher kennt die evangelische Kirche, anders als die katholische, auch die Möglichkeit einer erneuten kirchlichen Trauung.



Besonders berührend ist es, wenn Ehepaare nach 25, 50, 60 oder gar mehr Ehejahren noch einmal vor den Altar treten, um ihre Liebe zueinander und Gottes Liebe und Begleitung auf ihrem gemeinsamen Lebensweg zu feiern. Dankbar erinnert man sich an alles Schöne und an alles Belastende, das man erfahren und getragen hat. Und schließlich ist da der Dank an Gott, der selbst durchgetragen hat durch „gute und durch schwere Zeiten“. Ich kann nur alle Paare – ob jung, ob alt, ermutigen, diese „Hohe Zeit“ ihrer Liebe zueinander, als Spiegel der göttlichen Liebe zu seiner Schöpfung, zu feiern und sich die Liebe und den Segen Gottes zusprechen zu lassen. – Auch wenn das bei „Stadtmenschen“ immer weniger üblich geworden ist. Warum eigentlich?



Die Diakonie Hasenberg ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen mit 30 Einrichtungen und 250 Mitarbeitenden. Sie arbeitet in christlicher Verantwortung innovativ und professionell, um den sozialen Problemen und Notlagen hilfesuchender Menschen gerecht zu werden. Ziel ist, als diakonischer Träger die soziale Infrastruktur in München mit zu verbessern.

#### **Geschäftsstelle Diakonie Hasenberg**

Stanigplatz 10, 80933 München  
Telefon 314001-0 - Fax 314001-69  
Email: [info@diakonie-hasenberg.de](mailto:info@diakonie-hasenberg.de)  
Internet: [www.diakonie-hasenberg.de](http://www.diakonie-hasenberg.de)  
**Spendenkonto 36 130 557**  
Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00)

#### **Ambulante Erziehungshilfe – AEH**

Stanigplatz 11a, 80933 München  
Telefon 31400166 - Fax 31400164

#### **Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle**

Riemerschmidstraße 16, 80933 München  
Telefon 3120960 - Fax 31209651

#### **Wichern-Zentrum**

Heinrich-Braun-Weg 9, 80933 München  
Telefon 312137-0 - Fax 31213720  
Heilpädagogische Tagesstätten  
Schulvorbereitende Einrichtung und Schule zur Erziehungshilfe (GS)

**AD(H)S Beratungsstelle** Tel. 31213756

#### **Heilpädagogische Tagesstätte**

für Grund- Haupt- und Förderschüler  
Wintersteinstraße 44, 80933 München  
Telefon 312053911 - Fax 312053922

#### **Heilpädagogisch-Intensivtherapeutische Gruppe**

Wintersteinstraße 46, 80933 München  
Telefon 312053911 - Fax 312053922

#### **Heilpädagogische Tagesstätte Schulvorbereitende Einrichtung**

Riemerschmidstraße 16, 80933 München  
Telefon 3120960 - Fax 31209651

#### **KindErleben**

Riemerschmidstraße 16, 80933 München  
Telefon 3120960 - Fax 31209651

#### **Kinderkrippe Neue Nordheide**

Frauenmantelanger 11, 80937 München  
Telefon 37156871 - Fax 37158176

#### **Kinderkrippe Karlsteinstraße**

Karlsteinstraße 8, 80937 München  
Telefon 55291848 - Fax 55291849

#### **Kindertagesstätte Graslilienanger**

Graslilienanger 4, 80937 München  
Telefon 37156490 - Fax 371564933

#### **Kindertagesstätte Felsennelkenanger**

Felsennelkenanger 20, 80937 München  
Telefon 143476280 - FAX 143476289

#### **Offener Kindertreff Wiesenanger**

H.-von-Bingen-Anger 6, 80937 München  
Telefon 31858810 - Fax 31858809

#### **Stellwerk**

Stösserstraße 25+27, 80933 München  
Telefon 31220599 - Fax 31402792

### **Arbeitslosen-Zentrum München-Nord**

Aschenbrennerstrasse 8, 80933 München  
Telefon 3543390 - Fax 35737933

### **Jugendberatung JAL**

Hilfe bei Arbeits- und Lehrstellensuche  
Frühlingsanger 7, 80933 München  
Telefon 31231415 - Fax 31231416

### **Schulsozialarbeit JAL**

Torquato-Tasso-Hauptschule  
Torquato-Tasso-Straße 38, 80807 München  
Telefon 35890242



### **Junge Arbeit**

Schleißheimer Str. 523, 80933 München  
Telefon 370038-0 - Fax 370038-38

### **JAN Junge Arbeit**

Neuperlach Quiddestraße 15  
81735 München  
Telefon 3163663 - Fax 67907215

### **PRO - Hilfe durch Arbeit**

Aschenbrennerstraße 8, 80933 München  
Telefon 31698923 - Fax 31868729

### **Stadtteilcafe Treffpunkt**

Wintersteinstraße 64, 80933 München  
Telefon 31409858 - Fax 31232285

### **Bewohnerzentrum Nordheide**

Schneeheideanger 6, 80937 München  
Telefon 31836706 - Fax 31836709

### **Schickeria / Second-Hand-Kleidung**

Stanigplatz 8, 80933 München  
Dienstag bis Freitag  
9:00-12:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr  
Telefon 45237608

### **Gemeinwesenarbeit**

Wintersteinstraße 60, 80933 München  
Telefon 31409705 - Fax 31409707

### **TAKA TUKA - Ferien für Kinder**

Wintersteinstraße 60, 80933 München  
Telefon 37065430 - Fax 31409707

### **Bücherkiste - Der Tauschbuchladen**

Aschenbrennerstraße 8, 80933 München  
Telefon 45235861

### **Gerontopsychiatrischer Dienst**

Troppauerstr. 10, 80937 München  
Telefon 55279370 - Fax 552793719  
E-Mail: [gpdinord@diakonie-hasenbergl.de](mailto:gpdinord@diakonie-hasenbergl.de)

### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

Riemerschmidstraße 16, 80933 München  
Telefon 31209650 - Fax 31209651

### **Betreutes Einzelwohnen**

Humannweg 3, 80937 München  
Telefon 31904077 - Fax 31287675

### **Seniorentagesstätte/Seniorenwohnanlage**

Schleißheimer Str. 450, 80935 München  
Telefon 3128 7597 - Fax 3128 7675

### **Seniorenpavillon**

Pfarrer-Steiner-Platz 1, 80933 München  
Telefon 37064434 - Fax 38064436

### **Essen auf Rädern**

durch Steiners Menüservice  
der Fa. PASST GmbH  
Riemerschmidstraße 16, 80933 München  
Telefon 31209655 - Fax 31209651

## Neues Mitglied im Vorstand der Diakonie Hasenberg

Der Vorstand der Diakonie Hasenberg hat sich um ein weiteres Mitglied vergrößert: Georg Grau (Foto), zuvor beim Caritasverband der Erzdiözese München Freising tätig, nahm am 1. April 2008 als geschäftsführender Vorstand seine Tätigkeit auf, die seit Herbst 2007 Vorstandsmitglied Dr. Jürgen Müller-Hohagen kommissarisch mit übernommen hatte. Mit ihrer diakonischen und sozialen



### Glückwunsch

Am 4. Mai 2008 wurden in der Evangeliumskirche durch Pfarrerin Ulrike Markert konfirmiert (jeweils von links nach rechts gesehen):

Arbeit erhöht die Diakonie Hasenberg die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen, fördert die Wiedereingliederung ins Berufsleben und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität auch in schwierigen Lebenslagen bei.

## Ehrenamtliches Mesnerteam

Sie heißen Johanna, Patrick, Tabea, Andy, Anja, Sophia, Alena, Viki. Sie sind 13 bis 18 Jahre alt und versehen seit Juni den Mesnerdienst in den Gottesdiensten der Evangeliumskirche. Nach dem Weggang von Olga Lazebnikova setzt der Kirchenvorstand damit auf jugendliche Verantwortung. Respekt!



**Mitte** - Jennifer Bittner, Sina Vakaresko, Nina Hundseder, Isabella Anetsberger, Julia Mäusl, Antonio Gerardi, Adrian Kühn, Nadine Herbert, Nadine Rauscher, Andrea Schittenhelm, (Verena Bergmann und Jenny Lallinger, Team)

**hinten** - Carolin Schäfer, Jasmin Musiol, (Dekan Uli Seegenschmidt), Patrick Morcher, Felix Beranek, Cindy Konnerth, Jessica Manlik, (Andrea Machmüller, Team)

**vorne** - Christian Ludolph; Angelina Stuber, Franziska Schindler, Melanie Bauer, (Pfrin. Ulrike Markert), Anja Morcher

Einladung zum Kurs mit dem gewissen Extra

## Wort und Antwort-Kurs Versöhnungskirche – Evangeliumskirche



Sind Sie ein Mensch, der Fragen stellt? Sind Sie neugierig oder kritisch, wenn es um Kirche geht? Wollen Sie Ihren Glauben vertiefen? WORT UND ANTWORT ist genau das, wonach Sie suchen ... Sie gönnen sich neun Monate, die Ihre Einstellung positiv verändern. Sie gehören zu einer Gruppe, die Fragen, Unsicherheit im Glauben und Leben nicht verstecken.

Bei WORT UND ANTWORT treffen Sie sich alle zwei Wochen in einer festen Gruppe zu 25 Themen wie

- Hören-Sehen-Heilwerden
- Lebenslinien nachzeichnen
- Gott als Partner – Raum zum Leben
- Die Welt deuten und verstehen

Am 22. September 2008 beginnt (für Sie) ein neuer Kurs unter Leitung von Pfarrer Schroeder und Dekan Seegenschmiedt.

Kosten inkl. Begleitbuch 50.- € (ermäßig 30.- €). Haben Sie Interesse oder Fragen? Telefon 31409991 (Uli Seegenschmiedt).

### Viel Glück und viel Segen – 200(0) Jahre Evangelisch Lutherische Kirche in Bayern

Ein Jahr lang wird in vielen Veranstaltungen der 200. Geburtstag der bayerischen Landeskirche gefeiert werden. Auftakt bildet der Gottesdienst am Reformationstag in der Bamberger St. Stephanskirche mit Landesbischof Friedrich. Zum Kirchengeburtstag gibt's auch Geschenke: Der Landesbischof wird 36 Päckchen in München zur Post bringen, die im Zick-Zack-Kurs durch alle 1540 bayerischen Kirchengemeinden geschickt werden.

Die Gemeinden sind eingeladen, von ihren

Die Treffen finden vierzehntäglich, immer montags um 19:30 Uhr, im Gemeindesaal der Versöhnungskirche (Hugo-Wolf-Straße 18) statt.

WORT UND ANTWORT ist intensiv, denn in zwanzig Treffen entwickelt sich Vertrauen und Offenheit. Langeweile ist ausgeschlossen. Abwechslungsreich werden die Themen gestaltet. Biblische Texte werden mit eigener Erfahrung verknüpft.

#### *Stimmen von Teilnehmern:*

Wort und Antwort ist für mich ein Ort, an dem ich Frieden finden kann, in einer Gemeinschaft, deren Energie mich durch den Alltag trägt. (Antje L., 36 Jahre) Als Suchende kam ich her und fand meinen Weg. Als Lernende folge ich ihm. Danke! (Barbara K., 50 Jahre) Ich habe mich in der wachsenden Gemeinschaft wohlfühlt – als Neuzugezogene sind wir dadurch wirklich angekommen. (Claus und Waltraud N., 55 Jahre)

Stärken an andere Gemeinden weiterzuschenken, von sich zu erzählen und so einander kennenzulernen. Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler: „Es wäre großartig, wenn Kirchengemeinden den landeskirchlichen Geburtstag an geeigneter Stelle aufnehmen. Wir wissen natürlich, dass manche Gemeinden schon eine viel längere evangelische Geschichte haben. Niemand muss sich zum Mitmachen verpflichtet fühlen – aber unsere Angebote sind verlockend!“



Evangelisch getauft wurden:

Nadine Herbert  
Lovano Kreuz  
Jason Karl Weiß

Eduard-Spranger-Straße 30  
Kapuzinerstraße 41  
Wintersteinstraße 48



Kirchlich bestattet wurden:

Claus Marquardt  
Helga Bastian  
Gerhard Langguth  
Eckhard Jung  
Ruth Wengg  
Liselotte Grundmann  
Peter Kretschmer  
Helmut Grüner  
Georg Weindinger  
Franz Wanninger  
Anni Garbers  
Hans Schneider  
Erika Schäfer  
Ursula Markowski

Weitlstraße 66      85 Jahre  
Weitlstraße 66      85 Jahre  
Weitlstraße 66      93 Jahre  
Wintersteinstraße 33      65 Jahre  
aus Hengersberg      79 Jahre  
Stösserstraße 14      79 Jahre  
Stösserstraße 16      69 Jahre  
Linkstraße 40      70 Jahre  
aus Böbing      82 Jahre  
Riemerschmidstr. 25      55 Jahre  
aus Holzkirchen      86 Jahre  
Weitlstraße 33      92 Jahre  
aus Karlsfeld      54 Jahre  
aus Neubiberg      61 Jahre



Monatsspruch Juli 2008

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst  
deine Hand über mir.      Psalm 139,5

**BESTATTUNGEN**  
**“PIETÄT”**

**Erd-, Feuer-, Seebestattungen**  
Überführungen · Bestattungsvorsorge  
Erledigung der Behördenwege  
Jederzeit erreichbar · eigener Parkplatz  
Auf Wunsch auch Hausbesuch!

Inh.: Rudolf Riedel, Schellingstr. 33, 80799 München      ☎ **28 41 92**



# Augustinum $\Phi$

## Termine Juli bis Oktober 2008

Samstag, 5.7., 19:30, Theatersaal  
Orchesterkonzert Orchesterverein München  
1880  
Leitung: Bernd Schuch

Dienstag, 15.7., 19:30, Theatersaal  
Wunderwelt der Bienen  
Ein Diavortrag von Max Berchtenbreiter

Dienstag, 22.7., 19:30, Theatersaal  
„Wenn ich ein Glöcklein wär ...“  
Geistliche und weltliche Chorwerke vom  
Philharmonischen Kinder- & Jugendchor  
Erfurt

Samstag, 26.7., 19:30, Theatersaal  
Orchesterkonzert Orchester München-Nord  
Leitung: Siegfried Grohmann

Dienstag, 29.7., 19:30, Theatersaal  
Klavierkonzert mit dem  
Pianisten Takumi Tanaka

Donnerstag, 31.7., 18:30, Theatersaal  
Chorkonzert mit den Ausbildungsgruppen  
der Münchner Chorbuben und Chormäd-  
chen  
Leitung: Bernhard Reimann

## Kulturprogramm

Dienstag, 26.8., 19:30, Theatersaal  
Konzert mit der Gruppe Swing Along  
unter der Leitung von Rolf Hobelsberger  
Swing, Evergreens, Oldies und andere Klas-  
siker

Dienstag, 9.9., 19:30, Theatersaal  
„Saitensprünge“  
Ein Konzert mit Ensemble Variable  
Angela Rossel, Viloline  
Ruth Maria Rossel, Violoncello

Donnerstag, 9.10., 19:30, Theatersaal  
Die Mongolei  
Ein Diavortrag von Sarah Fischer

Sonntag, 19.10., 16.30, Theatersaal  
Chorkonzert mit dem Volkschor München-  
Neuhausen  
unter der Leitung von Gerti Wallner

Dienstag, 28.10., 19:30, Theatersaal  
Klavierkonzert mit der Pianistin Hideyo  
Harada

Augustinum München-Nord  
Weitlstr. 66

80935 München

Ansprechpartnerin: Gisela Wolff

Telefon 089/3858-6700

gisela.wolff@augustinum.de



## E. BRAUN Damen- und Herrensalon

Parfümerie - Depos:  
„Hildegard Braukmann“,  
„Misslyn“, „4711“,  
„Sixtus“

80935 München, Weitlstr. 66  
Tel.: 089-3858-6902  
Im Wohnstift Augustinum

Bedienung im Damensalon  
nach Vereinbarung

## Kinder und Jugend

### Zwergelgruppe

Kinderbetreuung für 1½ bis 3-jährige  
Montag/Freitag 8:45-11:00 Uhr  
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a  
Leitung: Birgit Höflinger 3145461 und  
Oxana Rogatch 37066989

### Eltern-Kind-Gruppe

Mittwoch 10:00 bis 11:30 Uhr  
Jugendräume (hinter der Kirche)  
Kontakt: Christa Jung 31409992

### Jugend Café

Freitag 19:00-22:00 Uhr  
Jugendräume (hinter der Kirche)  
Besonderes Programm am  
18. Juli Kino „Mond und Sterne“ Westpark  
26.-28. September Wochenende in Grafrath  
14. November Therme Erding  
Infos bei Stephan Deffner 3137664

### Jugend-Mitarbeiter-Runde

Freitag 19:30-21:30 Uhr  
Jugendräume (hinter der Kirche) am  
25. Juli - Grillfest, 19. September,  
26.-28. September Wochenende in Grafrath  
24. Oktober  
Leitung: Uli Seegenschmiedt 31409991

### JES Junge Erwachsene Sonntags

Sonntag 17:00-21:00 Uhr  
Jugendräume (hinter der Kirche)  
27. Juli; 31. August; 28. September;  
26. Oktober  
Leitung: Simon Blank 12177751

## Erwachsene

### Meditatives Tanzen

Dienstag 19:00 Uhr am 22. Juli,  
16. September, 21. Oktober, 25. November  
Pfr.-Steiner-Zentrum, Riemerschmidstr. 16  
Leitung: Heide Quenzel 3135710

### Wort und Antwort – Bibelkreis

2. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr am  
9. Juli, 13. August, 10. September,  
8. Oktober  
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a  
Leitung: Rudolf Mauler, Claudia Wagner  
15000450 (ab 19 Uhr)

### Biblischer Hausgesprächskreis

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr bei Fr. Tausch,  
Schleißheimer Straße 505, 3135663  
Sommerpause bis 18. September  
am 2., 16., 30. Oktober, 13. November

### Ökumenischer Gesprächskreis

Pfarrheim St. Nikolaus Stanigplatz  
Freitag 9:30 Uhr  
Termine bitte im Pfarramt erfragen  
Leitung: Helga Mörtl und  
Heide Quenzel 3135710

### Männerkreis Glaubensgespräche

Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a  
jeweils Mittwoch 15:00-17:00 Uhr  
Sommerpause bis 17. September  
am 1., 15., 29. Oktober; 12. November  
Leitung: Hans Mißfeldt 3135811

### Wohnzimmervespräch – vom Glauben reden

Donnerstag 19:30-21:30 Uhr  
Stanigplatz 11b (Ulrike Markert) am  
3. Juli: Schicksal oder Führung?  
2. Oktober: Was bringt beten?  
Stanigplatz 11c (Uli Seegenschmiedt) am  
4. September: Was ist Sünde?  
6. November: Sind wir Heilige?

## Senioren

### Geburtstags-Kaffeetafel „65 plus“

Donnerstag 15:00–16:30 Uhr  
 Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10  
 für Juni und Juli am 31. Juli  
 für August und September am 25. September  
 für Oktober und November am 27. November

### Seniorentreff Mitte

Montag 14:00 Uhr  
 Senioren Pavillon, Pfarrer-Steiner-Platz 1  
 Leitung: Ralf Maushake 37064434  
 und Charlotte Kaltschmid

### Seniorenkreis Süd

Dienstag 14:00 Uhr  
 Pfr.-Steiner-Zentrum, Riemerschmidstraße 16  
 Leitung: Erna Hartwig 3147041  
 und Friederike Tausch

### Senioren-Tagesstätte

Schleißheimer Straße 452  
 Stricken Dienstag 14:00 Uhr  
 Boccia Mittwoch 10:00 Uhr und  
 Spiele um 14:00 Uhr  
 Sitzgymnastik Donnerstag 9:00 Uhr und  
 Qigong um 16:00 Uhr  
 Tanzen Donnerstag 14-tägig um 14:00 Uhr  
 Leitung: Beate Krasser 31287597

### Gymnastik bzw. Bewegung mit Musik

Spaß und Gesundheit durch Bewegung  
 Mittwoch 14:00–16:00 Uhr  
 Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10  
 Leitung: Charlotte Kaltschmid 3132461  
 10 Teilnahmen kosten 20,00 Euro

### Tagesfahrten der Offenen Seniorenarbeit

8. Juli nach Herrenchiemsee; 5. August  
 nach Sonnenbichl Alm; 23. September  
 nach Landshut/Ergolding (Pfr. Leßmann);  
 14. Oktober nach Brixlegg/Österreich

## Mitarbeitende

### Kirchenvorstand (öffentliche Sitzungen)

Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10  
 19:30–22:00 Uhr  
 Dienstag 15. Juli  
 Mittwoch 24. September  
 Dienstag 21. Oktober  
 Mittwoch 26. November

### Eine-Welt-Arbeit

Verkauf bei besonderen Gottesdiensten  
 am 20. Juli, 5. Oktober  
 Kontakt: Brunhilde Kreppel 3146677

## Kirchenmusik

### Posaunenchor-Bläserkreis

Mittwoch 20:00–21:30 Uhr  
 Versöhnungskirche, Hugo-Wolf-Straße 18  
 Leitung: Matthias Kessler 35009786

### Projektchor

Demnächst Neustart – Infos im Pfarramt

## Besondere Veranstaltungen

### Sonntag 5. Oktober 17:00 Uhr

Konzert mit dem  
 Zitherorchester München-Pasing  
 Eintritt frei

### Freitag 31. Oktober 19:00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag  
 der 14 Kirchengemeinden  
 im Prodekanatsbezirk München-Nord  
 mit den „Gospelsternen“  
 unter Leitung von Eric Bond

### Sonntag 23. November 17:00 Uhr

Orgelkonzert  
 mit Michael Ulfert Wassermann

# Wir sind für Sie da

## **Evang.-Luth. Pfarramt Evangeliumskirche**

Stanigplatz 11, 80933 München

Telefon 3132659 Fax 31286675

Email: Pfarramt.Evangeliumskirche-M@elkb.de

Pfarrbüro: Roswitha Weisbach

Bürozeiten: 10:00 bis 12:00 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag

## **Evang.-Luth. Prodekanat München-Nord**

Stanigplatz 11, 80933 München

Telefon 3132458 Fax 3142676

Email: Prodekanat.M-Nord@elkb.de

Büro: Sylvia Erber und Andrea Wöfle-Riedel

9:00 bis 12:00 Uhr am Dienstag, Mittwoch,

Freitag; 16:00-18:00 Uhr am Donnerstag

## **Pfarrerin Ulrike Markert**

Stanigplatz 11b, 80933 München

Telefon 31409990 Fax 31286675

Email: Ulrike.Markert@elkb.de

Gespräch nach Vereinbarung

(außer Montag)

## **Dekan Uli Seegenschmiedt**

Stanigplatz 11c, 80933 München

Telefon 31409991

Email: Uli.Seegenschmiedt@elkb.de

Gespräch nach Vereinbarung

(außer Mittwoch)

## **Gemeindereferentin Christa Jung**

Stanigplatz 11, 80933 München

Telefon 31409992

Email: Christa.Jung@elkb.de

## **Diakonie Hasenberg e.V.**

Geschäftsstelle

Stanigplatz 10, 80933 München

Telefon 314001-0

Email: info@diakonie-hasenberg.de

## **Kirchenmusik**

Organistin Anna Schorr

Telefon 0160 - 7570152

Email: denknicht@gmx.de

## **Evangelische Telefonseelsorge**

Telefon 0800 - 1110111 (gebührenfrei)

Servicetelefon des Dekanats München

Telefon 31203120 Mo-Fr. 9:00-19:00 Uhr

## **Posaunenchor**

Leitung: Matthias Kessler Telefon 35009786

## **Kirchenvorstand**

Michael Steinlechner Telefon 15892829

Email: Michael\_Steinlechner@web.de

Monika Großmann Telefon 3144571

Email: MonikaGrossmann@yahoo.de

## **Spendenkonto**

Unterstützen Sie bitte unsere Gemeinde mit Ihrer Spende! Herzlichen Dank!

Stadtsparkasse München

(BLZ 701 500 00) Konto 36-108 488

[www.evangeliumskirche.de](http://www.evangeliumskirche.de)